

Pressemitteilung vom 27. Oktober 2014

Letzter Ausweg ILEK?

Unter dieser Fragestellung trafen sich die Freien Wähler des südlichen Landkreises aus Amorbach, Kirchzell, Weilbach und Schneeberg erstmals nach den Kommunalwahlen in der Vereinsgaststätte der Sportfreunde Schneeberg, um eine nachhaltige Zusammenarbeit der FW Ortsvereine auf den Weg zu bringen.

Dabei wurde gleich zu Beginn vereinbart, dass man sich, wie schon in der Vergangenheit, künftig mindestens zwei Mal im Jahr treffen wolle, um federführend die wichtigsten Themen der interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen des ILEK (Integriertes Ländliches EntwicklungsKonzept) zu bearbeiten.

Gerade die Möglichkeiten des ILEK, so war man sich einig, könnten dazu beitragen, allen beteiligten Kommunen eine selbstbestimmte Zukunft zu gewährleisten. Alleine sei jeder fast schon auf verlorenem Posten, nur gemeinsam seien wir stark genug, um den drohenden Folgen der demografischen Entwicklung entgegen zu stehen, so der Grundtenor der Veranstaltung.

Bernhard Pfeiffer (Schneeberg) mahnte an, das es diesbezüglich jedoch noch viel Überzeugungsarbeit bei der Bevölkerung zu leisten gebe. Diese funktioniere allerdings auch nur, wenn das Wissen um die Notwendigkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit endlich auch in den Köpfen aller Verantwortlichen in den jeweiligen Gemeindegremien ankommen würde.

Dem pflichtete Susanne Wörner (Kirchzell) bei und bedauerte, dass bei den bisherigen ILEK-Veranstaltungen, trotz aller Bemühungen und Aufrufe zur Mitarbeit, fast ausschließlich Mandatsträger anwesend waren. Die Ziele von ILEK und der Wert einer dauerhaften Interkommunalen Zusammenarbeit seien bei der Bevölkerung leider oft noch nicht angekommen.

Die Freien Wähler im Amorbacher Raum wollen, laut Achim Schneider (Weilbach) insofern mit gutem Beispiel vorangehen, indem Sie mit Ihrer Zusammenarbeit auf Augenhöhe zeigen, dass man die Herkulesaufgaben der Zukunft nur gemeinsam angehen und lösen kann. Als äußeres Zeichen solle man sich insoweit auch ein gemeinsames Logo geben, um eben dieses Ziel auch visuell zu untermauern und nach außen zu tragen.

Bernd Schötterl (Amorbach) regte an die vielfältigen Themen des ILEK in den nächsten Jahren zur Grundlage von örtlich wechselnden Informationsveranstaltungen zu machen, was allgemein begrüßt wurde.

Auf seine Anregung hin beschloss man, das Thema „Erhalt und Betrieb von öffentlichen Bädern“ am Beginn dieser Informationsreihe stellen zu wollen, da die diesbezüglichen Probleme vielen Bürgerinnen und Bürger schon bekannt seien und das Interesse am Erhalt von Badeeinrichtungen groß sei.

Noch vor der nächsten Schwimmbadsaison soll deshalb in Amorbach ein großer Informationsabend zu diesem Thema durchgeführt werden, um Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und möglichst auch neue Ideen zu erhalten. Gespräche mit möglichen Referenten würden insofern schon laufen.

Als weitere anstehende ILEK-Themen wurden die Beschaffung einer gemeinsamen Drehleiter für die Feuerwehren, der Betrieb von Grüngutplätzen, die allgemeine Verkehrsproblematik, Leerstände in den Ortskernen und eine mögliche interkommunale Vereinsarbeit genannt.

Lobend wurden die Bereiche Tourismus, Standesamt und Amtsblätter hervorgehoben in denen schon jetzt eine teils sehr intensive und werthaltige Zusammenarbeit auf den Weg gebracht wurde.

Bernd Schötterl informierte die anwesenden Stadt- und Gemeinderäte zum Schluss noch darüber, dass der FW-Kreisvorstand beschlossen habe, die Aufbauarbeit und die damit zusammenhängenden Informationsveranstaltungen der FW Ortsvereine im südlichen Landkreis in den nächsten Jahren bevorzugt unterstützen zu wollen.